

Wirkungsmessung NRP- und Interreg-Projekte 2025:

Wirkungsmessung mit Schwerpunkt Fachkräftemangel «Kompetenzzentrum Industrielackierer (KIL)»



Quelle: regiosuisse

Das Projekt in Kürze	
Kanton	Uri
Beginn des Förderprojekts	01.05.2022
Ende des Förderprojekts	31.12.2023
Unterstützung Finanzierung	Darlehen (CHF 473'000) und à fonds perdu (CHF 127'000)
Projektkosten	CHF 1'490'000.00 – Anteil Projektträger: CHF 340'000 – Anteil Bund und Kanton (NRP): CHF 600'000 – Private Mittel: 890'000 CHF
Kontext und Inhalte NRP-Projekt	– Das Kompetenzzentrum für Industrielackierer (KIL) in Silenen im Kanton Uri führt überbetriebliche Kurse, Qualifikationsverfahren und Weiterbildungen für Industrielackierer/-innen, Lackierassistent/-innen und Lackierfachmänner und -frauen durch. – Die Infrastruktur des KIL war veraltet und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. – Die NRP unterstützte die Erneuerung des Kompetenzzentrums.
Ziele / strategische Ausrichtung NRP-Projekt / Einordnung in übergeordnete Strategie	– Ziel des Projekts war, die Sicherstellung des Angebots von hochwertigen Ausbildungskursen im Bereich der Industrielackiererei mit einer vorbildlichen Infrastruktur. – Die Infrastruktur soll als Vorzeigebetrieb in Bezug auf die Arbeitsweise und Sicherheitsstandard funktionieren. – Das KIL befindet sich gleich neben dem Ortsteil Grund der Gemeinde Silenen. Das Arbeitsplatzgebiet Amsteg, in dem sich der Ortsteil Grund befindet, ist ein kantonaler Entwicklungsschwerpunkt. Die Gemeinde setzt einen Fokus auf diversifiziertes Gewerbe. Das KIL stützt die Entwicklung der Gemeinde.

Lesehinweis:

Das Schwerpunktthema der vorliegenden Wirkungsmessung ist der Fachkräftemangel. Im Vergleich zu früheren Wirkungsmessungen wird die Wirkung bezogen auf den Fachkräftemangel nicht in einer separaten Tabelle ausgewiesen, sondern direkt auf der entsprechenden Ebene (Output, Outcome oder Impact) aufgeführt. Der entsprechende Text wird mit dem Hinweis [FACHKRÄFTEMANGEL] hervorgehoben.

Projektaufbau (Input)

Aufbau

- Genossenschaft KIL als Projektträger
- Breiter Einbezug von Branchenvertreter der Industrielackierer
- Konzeption und Steuerung des Erneuerungsprojekts durch breit aufgestellte und engagierte Projektgruppe
- Bauleitung durch die Tresch Bauleitung GmbH
- Infrastrukturarbeiten durch lokale Betriebe
- Starke Integration der Privatwirtschaft

Während NRP-Förderung

- Das Projekt wurde von der Genossenschaft KIL, einer im Handelsregister des Kantons Uri eingetragenen Gesellschaft, im Jahr 2021 entwickelt. Der Vorstand der Genossenschaft KIL setzt sich aus Branchenvertretern der Industrielackiererei zusammen und bringt damit eine grosse Fachkompetenz mit. Die Genossenschaft KIL ist zuständig für den Betrieb des Kompetenzzentrums in Silenen.
- Das Kompetenzzentrum befindet sich in den ehemaligen Räumlichkeiten des Autospritzwerks Bruno Hübscher. Die Räumlichkeiten waren veraltet und erfüllten teils die Sicherheitsstandards der Suva nicht mehr. Deshalb war eine Erneuerung der Infrastruktur dringend notwendig.
- Die Genossenschaft KIL hat also das Projekt angestossen und den Kontakt mit dem Kanton gesucht, um die Möglichkeiten für eine NRP-Förderung abzuklären. Die NRP-Förderung wurde reibungslos abgewickelt.
- Die Projektorganisation war wie folgt:
 - Die Projektgruppe, welche für die Konzeption und die Steuerung des Erneuerungsprojekts verantwortlich war, setzte sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der Genossenschaft KIL und Mitgliedern des SVILM (Schweizerische Vereinigung von Industrielackierfirmen) zusammen. Die Zusammenstellung der Projektgruppe stellte sicher, dass ein breites Knowhow aus der Industrielackier-Branche vorhanden war und der Verband SVILM eng in die Konzeption, Standortevaluation und die Planung des Infrastrukturprojekts involviert war.
 - Fallweise Unterstützung durch Fachpersonen (insb. bei bauspezifischen Fragen)
 - Die Bauleitung wurde durch die Tresch Bauleitung GmbH, Altdorf wahrgenommen.
- Die Mitglieder der Projektgruppe erhielten eine symbolische Pauschalentschädigung und konnten bestimmte Leistungen, wie Projektsitzungen stundenweise abrechnen. Ein grosser Teil der Arbeit war ehrenamtlich.
- Für die Infrastrukturarbeiten wurde nahezu vollständig mit lokalen Bau- und Handwerksbetrieben zusammengearbeitet.
- Die obige Aufstellung zeigt, dass die Privatwirtschaft im Projekt sowohl strategisch als auch operativ eine wichtige Rolle übernahm.
- Im Rahmen des NRP-Projekts wurde eine Professionalisierung des KIL angestrebt. Während die NRP-Gelder ausschliesslich für die Erneuerung der Infrastruktur eingesetzt wurden, wurden eigene Mittel der Genossenschaft KIL für die Professionalisierung eingesetzt. So wurde eine 60%-Stelle bei der Genossenschaft KIL für die Buchhaltung geschaffen. Die Buchhaltung wurde vorher durch den Präsidenten des KIL geführt.
- Der Zeitplan war eng, da die Bauarbeiten während den Sommerferien, in denen keine Kurse stattfinden, durchgeführt werden musste. Die Projektgruppe hatte sich entschieden, nicht mehr auf fossile Energieträger zu setzen und stattdessen die Heizung und Öfen mit Strom zu betreiben. Dies führte zu deutlich höherem Strombedarf und einer komplexeren Installation

Finanzierung und finanzielle Beständigkeit

- NRP-Beiträge von insgesamt CHF 600'000
- Nach NRP-Förderung selbsttragend durch Kursgelder und Beiträge des SVILM

und schlussendlich zu Verzögerungen im Projekt. Alternative Möglichkeiten wie Wärmepumpen zum Heizen und Solarzellen wurden geprüft, kamen aber aufgrund zu geringer Leistung oder aus statischen Gründen nicht in Frage.

- Dank der gut funktionierenden und breit abgestützten Projektorganisation und dem grossen Engagement aller Beteiligten konnte der Zeitplan insgesamt aber dennoch eingehalten werden. So konnte der erste Kurs nach Abschluss der Bauarbeiten am geplanten Termin durchgeführt werden.

Nach der NRP-Förderung

- Für den Unterhalt und Betrieb ist wie auch schon vor dem NRP-Projekt die Genossenschaft KIL zuständig. Die, während der NRP-Phase, geschaffene 60% Stelle für die Buchhalterin besteht auch nach der NRP-Förderung.

Während NRP-Förderung

- Die Bauinvestitionen wurden mit CHF 1'490'000 budgetiert.
- Im Rahmen von NRP-Beiträgen wurden insgesamt CHF 600'000 finanziert.
 - Darlehen Bund : CHF 473'000
 - À fonds perdu Kanton Uri : CHF 127'000
- Zudem wurden private Mittel in der Höhe von CHF 890'000 eingesetzt:
 - Die Genossenschaft KIL finanzierte CHF 312'000, wovon CHF 25'000 wiederum vom Fonds Strukturimpuls der Urner Kantonalbank übernommen wurden.
 - Die Schweizerische Vereinigung der Industrielackiermeister SVILM finanzierte CHF 238'000.
 - Die Hypothek bei der Urner Kantonalbank wurde um CHF 340'000 erhöht.
- Das Infrastrukturprojekt kostete rund CHF 130'000 mehr als budgetiert. Die Kostenüberschreitungen sind auf verschiedene Gründe zurückzuführen, insbesondere auf die aufwändigeren Installationen, um den hohen Strombedarf des Kompetenzzentrums zu decken. Der Mehraufwand wurde durch Eigenmittel der Genossenschaft KIL finanziert.
- Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wird positiv beurteilt, da dank der NRP-Förderung eine umfassende Erneuerung des KIL ermöglicht wurde, so dass das KIL heute eine Vorzeigefunktion gegenüber Ausbildungsbetrieben wahrnehmen kann, die Lernenden einen Ausbildungsplatz mit moderner Infrastruktur haben und alle Sicherheits- und Gesundheitsstandards eingehalten werden können.

Nach der NRP-Förderung

- Bereits vor der NRP-Förderung war der Betrieb des Kompetenzzentrums selbsttragend und wird durch die Einnahme von Kursgeldern und durch Beiträge des SVILM finanziert. Das KIL hat nach der erfolgten Erneuerung die Kursgelder erhöht, um sowohl die Fix- als auch die variablen Kosten zu decken, die Darlehen und Hypotheken, die für das Infrastrukturprojekt aufgenommen wurden, zu amortisieren und die Reserven wieder aufzustocken.
- Die Genossenschaft KIL ist somit langfristig finanziell tragfähig aufgestellt.

Projektresultate und Wirkung auf die Zielgruppe (Output und Outcome)

Infrastruktur / Angebote

- Infrastrukturprojekt
- Umfassende Erneuerung des Kompetenzzentrums KIL
- Durch räumliche Anpassungen wurden optimale Kursbedingungen geschaffen

Während der NRP-Förderung

- Im Rahmen des NRP-Projekts wurde mit der Erneuerung des KIL die Infrastruktur umfassend erneuert und aufgewertet. Es wurden beispielsweise acht neue Lackierkabinen geschaffen, so dass alle Lernenden ungestört arbeiten können; es wurden neue, hochwertige Sicherheitstüren eingebaut und gute Lüftungssysteme eingerichtet; die Räumlichkeiten sind offen oder durch Fenster abgetrennt, sodass der Kursleiter die Lernenden stets im Blick behalten kann; die Sicherheitsanforderungen bezüglich Lagerung von Gefahrenstoffe entsprechen den höchsten Standards. Alle geplanten Arbeiten wurden gemäss dem eingereichten Antrag durchgeführt.
- Um das erneuerte KIL einzuweihen, hat das KIL ein Einweihungsfest gemacht, an welchem unter anderem Lieferanten, Ausbildungsbetriebe und Lernende teilgenommen haben.
- Die Konzeption des Infrastrukturprojekts war dank der breit aufgestellten Projektgruppe gut abgestützt und koordiniert.

Nach der NRP-Förderung

- Seit der Erneuerung im Rahmen des NRP-Projekts im Sommer 2023 gab es keine grösseren Bauarbeiten. Da die Infrastruktur langlebig ist, ist davon auszugehen, dass in den nächsten 25 Jahren keine grösseren Arbeiten anstehen werden. Eine Ausnahme bildet möglicherweise die Installation von Solarzellen. Das KIL möchte nochmals prüfen, ob sich eine Installation lohnen würde, da die Solarpanels heute leistungsfähiger sind als bei der Konzeption des Projekts im Jahr 2021 und somit den Leistungsanforderungen des KIL entsprechen könnten. Die Statik des Daches ist allerdings nach wie vor eine Herausforderung.
- Die Kurskapazitäten konnten von vorher 128 Lernende pro Jahr auf heute 192 Lernende ausgeweitet werden.
- Die Kapazitäten sind während des ganzen Jahres praktisch vollständig ausgeschöpft. Mit Ausnahme von einigen Wochen im Frühling und während den Sommerferien, wenn das KIL geschlossen ist, finden jeweils Kurse von Montag bis Samstag statt.



Eine der acht im Rahmen des Erneuerungsprojekts neu erstellten Lackierkabinen; Quelle: regiosuisse

Nutzung / Wirkung auf die Zielgruppe

- Zielgruppe: Lernenden und Fachkräfte im Berufsfeld der Industrielackiererei
- Stärkung des Berufsbilds dank moderner Infrastruktur des KIL

- Die Zielgruppe des KIL sind die Lernenden und die Fachkräfte im Berufsfeld der Industrielackiererei der gesamten Schweiz, welche die Aus- und Weiterbildungskurse besuchen.
- Die Zielgruppe kann dank dem Erneuerungsprojekt in einer modernen Umgebung Kurse besuchen und sich die neuesten Techniken aneignen. Zudem entspricht das erneuerte KIL auch den Sicherheits- und Gesundheitsstandards.
- Die Infrastruktur ermöglicht eine hohe Qualität der Kursdurchführung, da Einzelarbeitsplätze und eine gute Übersicht über die Lernenden vorhanden sind. [FACHKRÄFTEMANGEL]
- Die moderne Infrastruktur des KIL führt zu einem positiven Erlebnis bei den Lernenden und Fachkräften, die das Berufsbild und die Begeisterung für die Industrielackiererei stärken kann. [FACHKRÄFTEMANGEL]

Weitere (ergänzende) Angebote

- Webauftritt und Social Media Posts für die Bekanntmachung des KIL

- Das KIL ist seit dem NRP-Projekt auch verstärkt auf Social Media präsent und wirbt für das moderne Kompetenzzentrum. Zudem gibt es seit dem Sommer 2025 eine eigene Website des KIL.

Wirkung auf die Region (Impact)**Auswirkungen des NRP-Projekts im engeren Sinn**

- Entspricht Bedürfnis der Industrielackier-Branche in der Region und der gesamten Schweiz
- Fördert Image der Branche und motiviert Fachkräfte
- Positives Feedback zur Infrastruktur durch Lernende, Auszubildende und Kursleitende

- Die NRP-Förderung war ausschlaggebend dafür, dass die Erneuerung des KIL durchgeführt werden konnte und dass heute wieder ein modernes Kompetenzzentrum in Silenen von Lernenden und Fachkräften aus der ganzen Schweiz besucht wird. Das Kompetenzzentrum mit der modernen Infrastruktur und dem professionellen Auftritt übt eine Vorbildfunktion für Industrielackierbetriebe aus, stärkt das Interesse für den Beruf und trägt so zu dessen Stärkung bei. [FACHKRÄFTEMANGEL]
- Ohne NRP-Förderung hätten nur punktuell die notwendigsten Erneuerungsmassnahmen durchgeführt werden können. Vermutlich hätte das KIL den Standort Silenen aufgegeben, und sich nach alternativen Standorten umgeschaut. Denkbar wäre ein Kompetenzzentrum in Ebikon auf dem Areal des Ausbildungszentrums der Autolackierer gewesen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass ohne Erneuerung die Suche nach einem Kursleiter erheblich herausfordernder gewesen wäre.
- Diejenigen Lernenden und Auszubildner/-innen, die das KIL vor und nach der Erneuerung erlebt haben, haben ein sehr positives Feedback geäußert. Auch der Kursleiter, welcher die Stelle am KIL gerade nach dem Erneuerungsprojekt angefangen hatte, ist sehr zufrieden mit der Funktionalität und den Standards am KIL.

- Das KIL macht jeweils eine Evaluation nach einem durchgeführten Kurs. Das Feedback der Lernenden ist durchwegs positiv. Sie haben Freude, mit den modernen Anlagen zu arbeiten und in einer geordneten und geschützten Umgebung Teile zu bearbeiten.



– *Moderne Infrastruktur des KIL; Quelle: regiosuisse*

Auswirkungen des Projekts im weiteren Sinn

- Beitrag zur Standortattraktivität
- Nachfrage aus der ganzen Schweiz
- Wertschöpfung für Hotellerie und Gastronomie der Region

- Im weiteren Sinne leistet das Erneuerungsprojekt auf mehreren Ebenen einen Beitrag zur Standortattraktivität und der Wertschöpfung in der Region.
- Das Erneuerungsprojekt trägt dazu bei, dass das KIL in Silenen geblieben ist und dass die Genossenschaft KIL auch langfristig auf den Standort Silenen setzt.
- Die langfristige Ausrichtung und Verankerung im Kanton Uri wurde zudem auch im Regierungsratsbeschluss im Rahmen der NRP-Förderung festgehalten.
- Das KIL wird von Lernenden und deren Eltern, Fachkräften und Prüfungsexperten aus der ganzen Schweiz besucht. Die mehrtägigen Ausbildungskurse, Abschlussprüfungen und die Lehrlingswettbewerbe führen dazu, dass jährlich rund 990 Hotelübernachtungen in Silenen und Umgebung generiert werden. Nebst der Hotellerie profitiert auch die Gastronomie. So ist z.B. das Restaurant des Sport- und Ärzteentrums im Ortsteil Grund ein beliebtes Ziel für das Mittagessen der Kursteilnehmenden.
- Damit leistet das Projekt auch einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde Silenen. Bezogen auf die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ist Silenen eine kleine Gemeinde, welche aber viel für deren Standortattraktivität investiert hat und in den letzten Jahren Gewerbe angezogen hat.
- Weiter stärkt das KIL als moderne Aus- und Weiterbildungsstätte mit einem guten Image die Fachkräftesituation sowohl in der Region, für die lokal ansässigen Betriebe mit Industrielackiererei, als auch über die Kantons Grenzen hinaus. [FACHKRÄFTEMANGEL]

Investitionen

- Das gesamte Projektbudget wurde in die Erneuerung investiert

- Das gesamte Projektbudget wurde in die Infrastrukturerneuerung investiert.
- Ansonsten wurden durch das Erneuerungsprojekt keine weiteren Investitionen in der Region ausgelöst.

Neu geschaffene Unternehmen / Beteiligung lokaler Unternehmen

- Keine neu geschaffenen Unternehmen

- Durch das Erneuerungsprojekt entstanden keine zusätzlichen Unternehmen. Jedoch generierte es während der Bauarbeiten Umsatz für lokale Unternehmen (z.B. Bauunternehmen).

Arbeitsplätze / regionale Beschäftigungswirkung

- Direkter Beschäftigungseffekte beim Projektträger: 0.6 VZÄ
- Indirekter Beschäftigungseffekt bei lokalen Handwerks- und Industriebetrieben sowie bei Hotellerie und Gastronomie

- Das Projekt hat einen direkten Beschäftigungseffekt beim Projektträger. Das NRP-Projekt zielte auf eine Professionalisierung des KIL ab. Daher wurden auch weitere Professionalisierungsmassnahmen begleitend zum Erneuerungsprojekt umgesetzt. In diesem Rahmen wurde eine 60% Stelle für die Buchhaltung beim KIL geschaffen, welche auch heute noch besteht und durch das KIL finanziert wird.
- Dank dem Erneuerungsprojekt wurde das KIL in Silenen zu einem attraktiven, modernen Arbeitsplatz. Dies trug zur Attraktivität der 100% Stelle des Kursleiters bei. Entsprechend konnte die Stelle an eine engagierte und erfahrene Fachperson vergeben werden.
- Die Erneuerung generierte zudem einen indirekten Beschäftigungseffekt bei den Zulieferfirmen.
- Weiter trug das Erneuerungsprojekt dazu bei, dass das KIL langfristig in Silenen bleibt und regional ansässige Unternehmen bspw. für Sanierungs- und Wartungsarbeiten auch weiterhin mit dem KIL zusammenarbeiten können.
- Weitere indirekte Beschäftigungseffekte hat das KIL bei der Hotellerie und Gastronomie. Für die Kurse verbringen die Teilnehmenden mehrere Tage in Silenen und übernachten und konsumieren in der Region.
- Das Projekt ist konsistent mit den übergeordneten NRP-Zielen und fördert die Beschäftigung in der Region.

Regionale Umsätze

- Langfristige Stärkung der lokalen Umsätze, da das KIL mit lokalen Betrieben zusammenarbeitet

- Das KIL arbeitete sowohl für das Erneuerungsprojekt aber auch für den ordentlichen Kursbetrieb mit lokalen Betrieben (bspw. fürs Entsorgen und Wiederverwerten von Übungsteilen und jährliche Wartungsarbeiten) zusammen und trägt so zum Umsatz dieser Unternehmen bei.
- Dank dem Erneuerungsprojekt wird der Standort des KIL weiterhin in Silenen sein. Der Kursbetrieb generiert Logiernächte bei der Hotellerie und stärkt den Umsatz bei der Gastronomie.

Würdigung entlang der Evaluationskriterien

- Relevanz
- Effektivität
- Effizienz
- Beständigkeit

Relevanz:

- Die prioritären Bedürfnisse der Zielgruppe wurden vollständig abgedeckt. Dank der Erneuerung des Kompetenzzentrums werden Lernende in einer modernen und sicheren Umgebung zu Fachkräften ausgebildet. Zudem wird das Berufsbild der Industrielackiererei und damit indirekt auch die Fachkräftesituation gestärkt.
- Das Projekt war aktiv mit anderen relevanten Akteuren koordiniert. Mit der Projektgruppe waren engagierte Vertreter des Berufs für die Konzeption und Leitung des Erneuerungsprojekts eingebunden.
- Das Projekt ist im Einklang mit den übergeordneten NRP-Zielen. Es trägt zur Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen bei und stellt die längerfristige Verankerung des Kompetenzzentrums in einer ländlichen Peripherie sicher.

Effektivität:

- Die Erneuerung wurde wie geplant umgesetzt.
- Die Kurskapazitäten wurden ausgebaut und werden ausgeschöpft. Auf die Entwicklung der Nachfrage nach den überbetrieblichen Kursen hat das KIL allerdings keinen direkten Einfluss, da sie primär durch die Anzahl besetzten Lehrstellen bestimmt wird.
- Die regionale Wirtschaft konnte profitieren, da lokale Unternehmen Aufträge für Infrastrukturarbeiten erhielten und sich fortsetzende Zusammenarbeiten ergaben. Durch den Konsum der Kursteilnehmenden (Übernachtung & Verpflegung) profitiert auch die Gastronomie und Hotellerie.

Effizienz:

- Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist schwierig zu beurteilen, da der Nutzen nicht quantifizierbar ist. In einem regionalen Gesamtkontext und im Einklang mit weiteren Entwicklungen in der Region, stiftet das KIL einen positiven Nutzen und ist die Projektkosten der Erneuerung wert.
- Der gewählte Ansatz war optimal, um die umfassende Erneuerung zu gewährleisten und ein modernes und sicheres Kompetenzzentrum zu erstellen. Verschiedene Alternativen wurden geprüft.
- Für die Projektsteuerung war ein grosses, teils ehrenamtliches Engagement der Projektgruppe vorhanden. Das Projekt konnte hocheffizient umgesetzt werden.
- Der enge Gesamtzeitplan des Erneuerungsprojekts wurde trotz Herausforderungen bei der Energiezufuhr eingehalten.

Beständigkeit:

- Die Beständigkeit des KIL am Standort Silenen ist durch die Erneuerung gesichert. Die Genossenschaft KIL setzt durch die Investitionen ein Zeichen, um in Silenen das Kompetenzzentrum langfristig zu betreiben.
- Der Projektträger ist personell und finanziell so aufgestellt, dass er die Projektergebnisse und die geschaffene Stelle in Zukunft weiterführen kann.
- Das erneuerte KIL finanziert sich primär durch die Kursgelder und Beiträge des SVILM, womit die längerfristige Finanzierung gewährleistet ist. Der Betrieb ist selbsttragend. Grössere Erneuerungsarbeiten sollten in den nächsten Jahren keine anfallen.

Informationen zur durchgeführten Wirkungsmessung

Typ	Ex-Post Wirkungsmessung
Durchführung	Samuel Wirth / samuel.wirth@regiosuisse.ch Michèle Kreienbühl / michele.kreienbuehl@regiosuisse.ch
Projekträgerschaft	Genossenschaft KIL
Einbezogene Personen:	Franco Barmettler, Mitglied der Projektgruppe für das Erneuerungsprojekt und Vorstandsmitglied der Genossenschaft KIL Linda Russi, Projektleiterin NRP / Tourismus, Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr, Kanton Uri
Zeitraumen	August 2025 – Oktober 2025